

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 16 (1969)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Detalliertes Programm

Geöffnet:

10 bis 22 Uhr. Für Schulen bereits ab 8 Uhr

20. Juni:

10.00 Eröffnung
Führung von Abschlussklassen

21. Juni:

Offizieller Tag

10.00 Begrüssung — Rundgang — Mittagsverpflegung
14.00 Erste Einsatzübung von Zivilschutz-Formationen auf der Allmend (in unmittelbarer Nähe der Ausstellung)
Auf der Allmend befindet sich eine Trümmerstrasse. In den brennenden, rauchenden Trümmern befinden sich Verletzte. Der Brand wird von der Kriegsfeuerwehr gelöscht, dann bergen die Rettungsmannschaften die Verletzten. Vom Pionierdienst werden schwere Mittel eingesetzt wie Kompressoren und Schneidbrenner. Die Einsatzübung spielt sich während der Ausstellung nach dem stets gleichen Aktionsplan ab.

Suppentag

10.00— wird in Luzern, Kriens und Emmenbrücke ein
14.00 Suppentag durchgeführt, um der Bevölkerung zu demonstrieren, wie in einem Katastrophenfall der Sektor Verpflegung innerhalb der Zivilschutzorganisation funktioniert.
Es werden Artilleriefahrküchen und moderne Nato-Küchen eingesetzt, bedient von Mitgliedern

des Militärköcherverbandes. Insgesamt sind fünf Standplätze vorgesehen, an zentral gelegenen, stark frequentierten Orten. Eine Portion Suppe mit Einlagen, inkl. Brötchen, wird zu Fr. 1.20 abgegeben.

Empfang und Führung ausländischer Gäste

Anwesend: Regierungsdelegation des Kantons Luzern

15.30 Besichtigung von OSO-Bauten
Besichtigungsfahrt (öffentlich) mit Cars nach Kriens (Sanitätshilfsstelle Amlehn), Horw (Sanitätsposten und Q.Kp Birregg) und Luzern (Beitstellungsraum Zihlmet).

24. Juni:

**Tag der Gemeinden und Betriebe des Kantons Luzern
Tag des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz
und seiner Sektionen**

Gäste: Behörden der Gemeinden des Kantons Luzern, Präsidium des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz

10.00 Begrüssung — Rundgang — Mittagsverpflegung
14.00 2. Einsatzübung von Zivilschutz-Formationen auf der Allmend
15.30 Besichtigungsfahrt von OSO-Bauten

25. Juni:

Tag der Innerschweizer Kantone

Gäste: Regierungsdelegationen der innerschweizerischen Kantone, Bundespräsident von Moos

10.00 Begrüssung — Rundgang — Mittagsverpflegung
14.00 3. Einsatzübung
15.30 Besichtigungsfahrt von OSO-Bauten

28. Juni:

**Tag der militärischen Vereine, Verbände
und Gesellschaften der Zentralschweiz**

10.00 Begrüssung — Rundgang — Mittagsverpflegung
14.00 4. Einsatzübung
15.30 Besichtigungsfahrten von OSO-Bauten

An allen Tagen laufende Film- und Diavorführungen. Verpflegungsmöglichkeiten in zwei Restaurants.

Bauliche Aspekte der Zivilschutzschau

Zweck der Ausstellung

- Aufklärung der Bevölkerung über den Sinn eines gut organisierten Zivil- und Katastrophenschutzes.
- Information über das, was bis heute getan ist und noch ausgeführt werden muss.
- Orientierung über Gefahren, welchen wir ausser Krieg jeden Tag ausgesetzt sind.
- Problemstellung über den Zivilschutz (Bauprobleme, psychische Probleme, Organisationsprobleme, Rettung und Versorgung).
- Lösungsmöglichkeiten andeuten für die verschiedenen Probleme.

Problemstellung

a) Schau

- Zivilschutz-Materialdarstellung in ansprechender Art und Weise.

- Darstellung der Kantone mit ihren spezifischen Katastrophenvorkehrungen, welche als Modellfall für andere Kantone dienen sollen.
- Darstellung des Aufbaus des schweizerischen Zivilschutzes.
- Bauprobleme.
- Armee und Zivilschutz.

b) Ausstellung

- Integration der Lieferanten für die verschiedenen Zivilschutzbedürfnisse in die Schau.

Lösung

Aufteilung der Schau in 6 Sektoren:

- Organisation
- Bereitschaft
- Gefahren und Zerstörung
- Rettung
- Verpflegung

- Aufklärung und Zukunftsprobleme

Gestaltung

Durch eine Dunkelschleuse als Symbol für die Gasschleuse betritt der Besucher unter Einwirkung einer Tonkulisse die Ausstellungshalle und wird direkt mit dem Motto der Schau konfrontiert.

Die folgende Wechselwand zeigt dem Betrachter, dass das heutige friedliche Leben bereits morgen durch eine Katastrophe oder einen Krieg gestört werden könnte. Eine gute Hilfsorganisation ist kein Luxus. Katastrophenschutz = Zivilschutz = Selbstschutz. Nach dieser eher schockierenden Darstellung zeigt der Kanton Zug in friedlicher Atmosphäre unter dem Thema «Zivilschutz einst und jetzt», dass dieses Problem nicht